

AVL List jetzt in Salzburg: Software für Prüfstände

SALZBURG – Der weltweit größte unabhängige Entwickler von Antriebssystemen und Testsystemen für die Fahrzeugindustrie, die AVL List GmbH, hat in der Stadt Salzburg ein Software-Innovationszentrum eröffnet. Das Unternehmen wird in der „Science-City“ (Techno-Z) in Kooperation mit dem Christian-Doppler-Labor die Software für Motorenprüfstände entwickeln und damit „einen relevanten

Beitrag für den Klimaschutz leisten“, sagt AVL-Eigentümer Helmut List.

Die Firma mit Sitz in Graz habe in Universitätsprofessor Wolfgang Pree, dem Leiter des Doppler-Labors „Embedded Software Systems“ einen passenden Partner in der Forschung finden können, deshalb habe man sich für den Standort Salzburg entschieden, sagt List: „Wir erhoffen uns vom direkten Technologie-

Transfer beste Chancen auf Umsetzung der Forschungsergebnisse in die industrielle Praxis.“ Mit der neuen Technologie werde der CO₂-Ausstoß von Autos und Nutzfahrzeugen drastisch reduziert.

AVL investierte in den Aufbau des Innovationszentrums bereits eine Million Euro, mehr als ein Dutzend hoch qualifizierter Informatiker und Mechatroniker haben in Salzburg einen neuen Arbeitsplatz gefunden. Der Mitarbeiterstand werde sukzessiv ausgeweitet, so List. Das Unternehmen beschäftigt bei einem Jahresumsatz von rund 625 Millionen Euro 4100 Mitarbeiter, davon etwa 1850 in Österreich.

LH Gabi Burgstaller bezeichnete es als „kleine Sensation“, dass Salzburg ein Jahr nach der Eröffnung des vierten Christian-Doppler-Labors mit AVL ein Aushängeschild in der Hochtechnologie gewinnen konnte. Damit werde der Standort für Wissenschaft und Forschung gestärkt und der Universitätsstandort abgesichert. Das fünfte Doppler-Labor sei bereits in Planung.